

Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag,
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 26 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.
Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.



Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag,
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 26 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.
Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 183.

Welzheim, Donnerstag den 27. November 1873.

Aufl. 800.

Verfügung der Bezirksbehörden.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Die nun in allen Gemeinden des Bezirks für die Reichstags-Abgeordneten-Wahl doppelt gefertigten Wählerlisten sind erst abzuschließen und gemeinberäthlich zu beurkunden vor dem Tag des Beginns der öffentlichen Auslegung, welcher von dem R. Ministerium des Innern für das ganze Land bestimmt werden wird.
Den 25. Novbr. 1873.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

und Wahlvorstände können die in nächster Woche von Oberamtmann Bähler in Gchingen erscheinende Druckschrift, welche eine systematische Zusammenstellung aller auf Reichstagswahlen bezüglichen Verfassungs-, Gesetzes- und Vollzugs-Bestimmungen enthält, etwa 18 fr. kostet, und zur Anschaffung empfohlen wird, bis Samstag den 29. I. M. bei dem Oberamt bestellen.

Den 25. Novbr. 1873.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher und Verwaltungs-Actuare

des Bezirks werden unter Hinweisung auf die Ministerial-Verfügung vom 20. I. M. im Staats-Anzeiger Nr. 276, betr. die Umlage des Gebäudebrandschadens pr. 1874, beauftragt, nach vollendeter Gebäude-Einschätzung mit dem Kataster-Revisions- und Umlage-Geschäft sofort zu beginnen, und die Aenderungs-Ueberichten nebst Umlage-Urkunden bis 15. Februar 1874 anher einzusenden.

Den 26. Novbr. 1873.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Welzheim.

Straßensperre.

Wegen eines Dohlenbaues kann die Vicinalstraße zwischen Kirchenfenberg und Oberneustetten (Kaltwaldsteige) vom Montag den 1. bis Freitag den 5. Decbr. d. J. je einschließl., mit Fuhrwerken nicht passiert werden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 24. Novbr. 1873.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Württemberg.

Welzheim. Dem Buchdruckerlehrling Gottlieb Kühnle hier wurde von dem Hunde des Holzhändlers Schanbacher, ohne daß er gereizt wurde, durch einen Biß eine gefährliche Wunde beigebracht. Der Bursche befindet sich gegenwärtig in ärztlicher Behandlung und läßt sich deren Resultat noch nicht voraussagen, jedenfalls steht es längere Zeit an, bis er seinem Berufe wieder nachkommen kann.

Da nach eingezogenen Erkundigungen der Hund ein gefährliches Thier und schon mehrere Personen gebissen haben soll, so wendet man sich auf diesem Wege an die verehrl. Polizeibehörde mit der Bitte, dafür Sorge tragen zu wollen, daß der Hund aus dem Wege geschafft werden möge.

□ S. Schmidt, 24. Nov. Nachdem der hiesige Gesangs-Verein seit der Fahnenweihe in Untergröningen ganz verstimmt, hat sich hier ein anderer schöner Verein, und zwar ein sogenannter "Bürger-Verein" gebildet. Der Zweck desselben besteht hauptsächlich darin, jeden Mittwoch Abend in einer der hiesigen Wirtschaften mit jedesmaliger Abwechslung — zusammenzukommen, um sowohl über örtliche, als überhaupt über gemeinnützige Zwecke u. sich zu besprechen. Die erste Unterhaltung fand in der Krone, die zweite am letzten Mittwoch im Engel dahier statt und verliefen beide in schönster Ordnung und wünschen wir nur, daß in diesem Vereine mehr Zusammenhalten und Einigkeit herrschen möge, als dieß bei unserem einstens so schönen Gesangs-Verein in letzter Zeit der Fall gewesen. Möge jedes Mitglied als Richtschnur sich das Sprichwort vor die Augen stellen: "Einigkeit macht stark."

Stuttgart, den 25. November.

— In der hiesigen katholischen Kirche ist gestern ein taubstümmes Paar getraut worden. Die beiden Brautleute benahmen sich während des feierlichen Aktes in sehr taktvoller Weise und haben den Vöorzug, daß die Hausfrau nie gezankt wird und der Mann keine Cardinenpredigt zu hören bekommt.

— In den Baugeschäften gehen die Geschäfte flau. Zahlreiche Arbeiterentlassungen finden deshalb statt und zwar sehr häufig zum Leidwesen der Baumeister.

— Ein Fuhrknecht des Hrn. Güterbeförderer v. Maur wurde gestern Nachmittag bei der Bierbrauerei des Hrn. Lindenmayer von einem Pferde durch einen Hufschlag am Kopf so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

— Schon wieder ist ein Dienstmädchen gefänglich eingezogen worden, welche heimlich geboren und das neugeborene Kind bei Seite zu schaffen versucht hat. Dadurch, daß dasselbe sich hören ließ, kam die Unthat zur Kenntniß der Behörde.

— In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag ist einem Bauern in Zuffenhausen ein Paar Ochsen im Werth von etwa 600 fl. gestohlen worden.

— Am Mittwoch Abend ist in Sulzbach, D.-N. Backnang, die Pfarrscheune abgebrannt. Das daran befindliche Pfarrhaus, obgleich schwer bedroht, konnte gerettet werden.

Heilbronn, 23. Nov. Am Samstag Abend stürzte ein hiesiger Bautechniker am Ausgang der Wolfgangsgasse in den Neckar. Als man ihn herauszog sei der Körper noch warm gewesen, doch blieben die, wie es scheint erst spät vorgenommenen Wiederbelebungsversuche leider ohne Erfolg. — Auch einen Selbstmord brachte die vergangene Woche. Ein Dienstmädchen, von dem Geliebten vernachlässigt, nahm sich die Sache so zu Herzen, daß es Abends, zum Milchholen weggeschickt, ins Wasser sprang und hier den gesuchten Tod fand.

— Mit dem Datum vom 24. Nov. und der Unterschrift eines Hrn. C. Friedrich Gauß zur Glocke, Gemeinderath, erhalten wir folgende Vlechtkorrespondent aus Nalen:

Nalen, 24. Nov. Heute befindet sich unsere Stadt in freudiger Aufregung, indem in der 1/4 Stunde von hier entfernten Markung Hüttlingen eine Entdeckung gemacht wurde, die geeignet ist, unserer Gegend die größte Bedeutung im Lande zu verschaffen. Hr. Küstermeister Lachner, Besitzer einer ausgedehnten Fläche Wiesengrund, fand vor einiger Zeit beim Ausgraben einer Baumwurzel eine Messingader von großer Ausdehnung. Die sofort erfolgte Untersu-

Hung von Seite Sachverständiger ergab, daß die Ader von seltener Qualität ist, und erklärte Hr. Berggrath v. Baising, daß die Ausbeutung derselben jedenfalls in regelmäßigen bergmännischen Betrieb gesetzt werden müsse. Hr. Lachner hat nun in Verbindung mit mehreren württembergischen Geld-Instituten beschlossen, großartige Etablissements zur Gewinnung von Messing herzustellen. Unsere Stadt wird in Folge dessen schon in nächster Zeit eine bedeutende Entwicklung erleben und ist die Freude der Bürgerschaft darüber sehr begreiflich. — Man erwartet mit Spannung die Zustimmung der betreffenden Behörden. — Es ist dieß das erste Messingbergwerk in Württemberg. — (B. 3.)

Sersheim, 24. Nov. Gestern Nacht, bei Zug 23 von Bruchsal nach Stuttgart, verunglückte ein Passagier, welcher in den bereits im Gange befindlichen Zug noch hereinpringen wollte. Er glitt dabei aus und fiel auf das Geleise, wo ihm beide Beine abgeführt wurden.

Mengen, 24. Nov. Heute früh wurde von dem Bahnwärter auf der Eisenbahnbrücke hinterm Spital die Leiche des Techniker Luz aus Ertingen glücklich verstümmelt aufgefunden. Derselbe ging wahrscheinlich kürzerer Strecke halber auf dem Schienengeleise entlang Ennetach zu, und wurde als er sich auf Mitte der ausgebehten Brücke befand, von dem unerwartet gekommenen Zug erfaßt und zermalmt.

Frankreich.

Versailles, 24. Nov. (Assemblée.) Ein Dankeschreiben Mac Mahon's sagte: er werde der feste Verteidiger der Ordnung, die treue Stütze der Entscheidungen der Versammlung sein. — Leon Say entwickelt seine Interpellation und sagt: Die Wahlen seien vertagt worden, um gewisse Parteien zu begünstigen. Veuld weist den Vorwurf zurück. Die Regierung sei völlig unparteiisch verfahren. Schließlich wird die einfache Tagesordnung mit 364 gegen 314 Stimmen angenommen.

Prozess Bazaine.

Paris, 5. Nov. Vom 22. ab habe er viele Boten an Bazaine gesandt; ob dieselben angekommen, erinnere er sich nicht mehr. Der Plan, nach Metz zu marschieren, sei ihm nicht von politischen, sondern von militärischen Gründen eingegeben worden. Sein erster Plan sei gewesen, über Verdun nach Metz zu marschieren. Dort hätten 60,000 „Saxons“ gestanden, die man leicht über den Haufen hätte werfen können. Am 22. sei dieser Plan nicht mehr auszuführen gewesen. Der General erwähnte nun der Absicht Mac Mahon's, nicht mehr nach Metz, sondern nach Paris zu marschieren. Der Ministerrath sei dagegen gewesen, aber ehe derselbe Mac Mahon, der sich inzwischen nach Reims begeben, dieses mitgetheilt, habe dieser seinen Plan in Folge der Depesche Bazaine's vom 19. geändert, die ihm meldete, daß er noch immer die Absicht habe, nach dem Norden zu marschieren. Der General berichtet nun über die Vorbereitungen, die er traf. Am 27. habe sich eine wichtige Thatsache ereignet. Er habe an diesem Tage eine Depesche von Mac Mahon erhalten, die ihm mitgetheilt, daß die Armee des Kronprinzen in Chalon's angekommen sei. Die falsche Depesche, welche er für dieselbe bestimmt, habe ihren Erfolg gehabt. Er habe immer an die Vereinigung der beiden Armeen geglaubt, welches die Rettung Frankreichs gewesen sein würde. Die Preußen hätten dieses auch geglaubt; wie er von zwei höheren deutschen Offizieren gehört, seien sie in großer Angst gewesen und hätten befürchtet, daß die französische Armee sie umgängen habe. So die Mittheilungen des Generals, welcher so weitläufige Erklärungen gab, weil man ihn bekanntlich anklagt, nur gegen die Rückkehr der Mac Mahon'schen Armee gewesen zu sein, weil er befürchtete, daß das Erscheinen des Kaisers eine Revolution in Paris hervorrufen werde. Der Präsident stellt nun einige Fragen an den General. Es handelt sich dabei, festzustellen ob Palikao die Depeschen kannte, welche Bazaine am 20. von Metz, die eine an den Kaiser, die andere an den Kriegsminister (Palikao) und die dritte an Mac Mahon sandte. Präsi.: „Am 18. August sollte die Chaloner Armee nach Verdun marschieren?“ Palikao: Ja! Die Armee hatte dort nur 60,000 Sachsen vor sich, deren Angriff auf Verdun die tapfere Nationalgarde in dieser Stadt schon zurückgeschlagen hatte. Die 220,000 Mann Mac Mahon's würden dieselben leicht über den Haufen geworfen haben, und da die Schlacht jenseits der Maas statt finden mußte, so hätte der Kanonendonner Bazaine, der am 16. dem Feinde eine Niederlage beigebracht, auf das Schlachtfeld geführt, und die Preußen würden in die Mosel geworfen worden sein.“ Auf die weiteren Fragen des Präsidenten erklärte Palikao, daß er das Schreiben, welches ihm der Command. Magnan aus Carignan sandte, nicht erhielt. Präsi.: „Man fand es aber in den Archiven. Es wurde darin angekündigt, daß der Marschall Bazaine seine Ideen geändert und nach dem Norden marschieren werde.“ Palikao: „Ich sah das Schreiben nicht. Wahrscheinlich wurde es von einem meiner

Adjutanten in Empfang genommen, der es bei Seite legte.“ Präsi.: „Kannten Sie die Absicht des Kaisers, den Marsch der Armee zu modificiren?“ Palikao: „Nachdem man Verdun aufgegeben; sprach ich mich für den Marsch nach Montmédy aus.“ Präsi.: „Am 21. schrieben Sie an Mac Mahon, daß es unumgänglich nothwendig sei, nach Montmédy zu marschieren, um Bazaine Hülfe zu bringen.“ Palikao: „Marschall Mac Mahon hatte einen großen Vorsprung vor dem Feind, und derselbe durfte nicht verloren gehen. Man mußte mit großer Geschwindigkeit vorrücken.“ Präsi.: „Sie schrieben dem Kaiser, daß man möglichst schnell nach Montmédy marschieren müsse.“ Palikao: „Dieses war selbstverständlich. Marschall Bazaine hatte am 19. gemeldet, daß er nach dem Norden seinen Rückzug antreten werde.“ Präsi.: „Der schnelle Marsch nach Montmédy, die Vorbereitungen in Metz für einen Ausfall, deren Vorkehrungen, die Sie um die nämliche Zeit überall im Norden treffen ließen, dieses ist ein eigenes Zusammentreffen der Umstände. Bazaine sandte am 20. drei Depeschen ab, an Sie, an den Kaiser und an Mac Mahon. Haben Sie die übrige erhalten?“ Palikao: „Ja! ich erhielt diese Depesche.“ Präsi.: „In dieser Depesche war gesagt, daß der Marschall Bazaine nur abmarschiren werde, wenn er keine zu große Gefahr liefe. Theilten Sie dieses Mac Mahon mit?“ Palikao: „Nein! Ich glaube, der Marschall habe seine Depesche erhalten.“ Hiermit ist das Verhör Palikao's beendet, der beim Weggehen Bazaine die Hand herzlich drückt. Der Oberst d'Abzac, Adjutant des Marschalls Mac Mahon, dem die Agenten Miß und Rabesse die abhanden gekommenen Depeschen übergeben haben wollen, wird nun nochmals aufgerufen. Der Präsident will nämlich Näheres über den Offizier wissen, welchen in der Nacht vom 25. auf den 26. August die Agenten bei ihm gesehen haben. Der Oberst antwortet, daß es nach der Beschreibung der Agenten kein anderer sein könne, als der Capitän Marescalchi, der sich heute in Birman befindet. Die übrigen Zeugen berichten alle über Depeschen, die sie besördert. Darunter befindet sich auch ein Schneider, der sich von Metz nach Verdun begab, und von dort am 30. die Depesche zurückbrachte, welche den Marsch des Marschalls Mac Mahon nach dem Norden meldet. Derselbe spricht oder schreit vielmehr mit äußerst lauter Stimme, so daß man ihn im ganzen Saal versteht. Seine Worte erregen häufig allgemeine Heiterkeit, und als er sich plötzlich auf den Stuhl wirft, um zu zeigen, wie sich der Marschall Bazaine niederlegte, als er zu ihm kam, brach der ganze Saal in lautes Gelächter aus. Seine Aussagen waren sehr deutlich und detaillirt. Er gab sogar alle Nummern der deutschen Regimenter an, denen er auf seinem Wege begegnete. Der Präsident dankte ihm für seine Mittheilungen, die er zuweilen in etwas naiver Weise, aber mit einer Klarheit gemacht, die man bei Vielen vermißt, die mit mehr Kunst zu sprechen verstanden. Beifalls-Gemurmel im ganzen Saal, und das Schneiderlein zieht stolz ab. Die Sitzung wurde nun unterbrochen.

Verschiedenes.

— Heidelberg, 21. Nov. Die hiesigen Caro-Voruffen sitzen jetzt am eigenen häuslichen Herd. Sie haben nämlich die Wirthschaft „Zum Riesenstein“ für 26,500 fl. gekauft.

— In Berlin kauft man die beste Luft, das Ozon, in der Apotheke (Grell und Radlauer). Da gibts Ozonwasser, dessen heilender Inhalt der elektrische Sauerstoff ist, sowohl zum Trinken als zum Einathmen. Besonders gut wirkt das Ozonwasser (auch Ozoniden-Pulver) bei schlechter Blut- und Sästemischung, bei geschwächter Nerventhätigkeit und bei Athmungsbeschwerden.

— Aus Limburg schreibt man der „Mittelrh. Ztg.“: Bei der jüngsten Abgeordnetenwahl im Unterlahnkreis wurde „Kaiser Wilhelm der Erste“ zur Abgabe seiner Stimme aufgerufen, worauf dann resolut die Benennung des liberalen Kandidaten erfolgte. Der Stimmabgeber war der Wahlmann Wilhelm Kaiser I. von Ems.

— (Einrichtiger Berliner.) Vor Paris unter den Vorposten hatte ein gewandter Gefreiter zur Unterhaltung der Kamerasden ein Marionettentheater eingerichtet und erzielte damit solche Erfolge, daß auch wohl höhere Offiziere zu Gast kamen. Eines Tages erschien auch Wolke und amüsierte sich vortrefflich. Dann ließ er sich den Künstler kommen und erkundigte sich nach dem Stand und Namen. „Und woher sind Sie gebürtig?“ „Acht Stunden von Poissdam.“ „Wie heißt denn das Nest?“ „Berlin, wenn Sie's noch nicht kennen, Etzsellend.“

Räthsel.

Ohne Füße, Haupt und Hände,
Geht es viele Meilen weit
Ueber Land und über Brücken,
Unter Wasser tief und breit;
Botschaft trägt's mit sicherer Schindel,
Wie der Mensch sie ihm besieht
Und kommt doch nicht von der Stelle,
Wenn's nicht doch mal Einer stiehlt.

Stuttgart, 24. Nov. (Börsenbericht.)

Wir notiren:

Weizen russ. 9 fl. 12 bis 18 fr.
" hait. 9 fl. 18 fr. bis 42 fr.
" amerik., 9 fl. 24 bis 30 fr.
Kornen 9 fl. 48 fr. bis 10 fl.
Dinkel 7 fl.
Roggen 6 fl. 48 fr. bis 7 fl. 24 fr.
Gerste württemb. 7 fl. 12 fr.
" ungarische 8 fl.
" bayr., 7 fl. 42—48 fr.
Hafer 5 fl. 15 fr.

Mehlpreise per 100 Mgr. incl. Saak

Mehl Nro. 1: 28 fl. 12 bis 30 fr.
" " 2: 26 fl. 12 bis 30 fr.
" " 3: 24 fl. 24 fr. bis 25 fr.
" " 4: 20 fl. bis 20 fl. 36 fr.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. Nov. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ constatirt den in der letzten Zeit eingetretenen Umschwung der öffentlichen Meinung, Englands zu Gunsten des Kampfes Deutschlands gegen den Ultramontanismus und meist die Verdächtigung, daß bezüglich für Deutschland günstige Artikel großer englischer Zeitungen von der Presseleitung des Fürsten Bismarck künstlich hervorgerufen oder beeinflusst sein, als eine Absurdität zurück.

Vofen, 25. Nov. Das Kreisgericht verurtheilte den Erzbischof Ledochowski wegen eigenmächtiger Anstellung von Geistlichen in 9 Fällen zu 5400 Thaler eventuell 2 Jahren Gefängniß. Der Staats-Anwalt hatte nach dem höchsten Strafmaß 9000 Thaler beantragt.

Brüssel, 25. Nov. Die „Indépend.“ erfährt aus Paris, daß die Delans mit Chambord vollständig gebrochen haben sollen. Letzterer habe beabsichtigt, plötzlich in der Nationalversammlung zu erscheinen, um die Proclamation des legitimen Königthums erzielen. Die Regierung sei jedoch von diesem Plan benachrichtigt worden und habe denselben vereitelt.

Paris, 25. Nov. Das „Journal officiel“ meldet, daß die Minister heute ihre Demission gegeben haben und diese angenommen ist.

Versailles, 25. Nov. Das Ministerium wird noch in dieser Woche Gesetze betreffs der städtischen Polizei und über Ernennung der Maires einbringen und in nächster Woche ein Preßgesetz folgen lassen. — Alle Minister und Gesandten wurden gestern von Mac Mahon empfangen und beglückwünschten den Marschall-Präsidenten.

Bekanntmachungen.

Einladung.

Unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen Niedertranzes wird am Donnerstag tag 27. November eine

musikalische Abendunterhaltung

mit Eintrittsgeld zu Gunsten der Hagelbeschädigten im Saale des Kronenwirthshauses dahier abgehalten werden, u. soll der Ertrag zu $\frac{1}{2}$ den Hagelbeschädigten der Stadt und Parochie Welzheim, zu $\frac{1}{2}$ denen der schwer-betroffenen Nachbarstadt Vorch zukommen, u. der Pfarrgemeinderath Welzheim u. das Gem. Amt Vorch um die Vertheilung ersucht werden.

Wir erlauben uns nun zur Theilnahme freundlich einzuladen. Der Betrag des Eintrittsgelds wird dem Ermessen des Einzelnen anheim gestellt. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Da in Welzheim eine Hauscolleete nicht stattfindet, ist hiedurch Gelegenheit zu freiwilligen Gaben gegeben.

Welzheim den 23. November 1873.

Der Ausschuss der Wallenzinia.

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Die Gewinnziehung der V. Serie findet

am 15. Dezember d. J.

öffentlich im Rathhaussaale statt.

Ulmer, 15. Oktober 1873.

Das Münsterbau-Comité:

v. Landerer.

v. Heim.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. S. Killisch, Berlin, Louisestraße 45. Augenblicklich über Tausend Patienten in Behandlung.

Geld-Offert.

800 fl. hat gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat

G. Sautter, Kfm.

Bre ch.

Bei dem Unterzeichneten hat sich dieser Tage ein grauer

Wischerhund

eingestellt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Kostenersatz sogleich abholen.

Den 22. Novbr. 1873.

Johannes Schöllhammer,
Gutsbesitzer.

Welzheim.

Winterschuhe,

namentlich auch Kinderschuhe empfiehlt in bekannter guter Qualität

S. Sobly.

Welzheim.

Gefundenes.

Auf der Straße von hier nach Breitenfurt wurde diese Woche ein seidenes Halsuch gefunden, welches gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abgeholt werden kann bei der

Redaktion d. Bl.

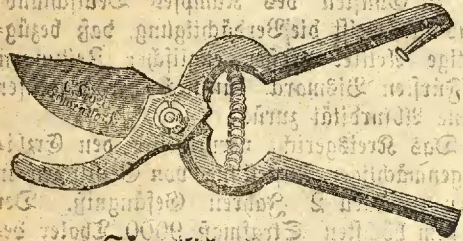
Welzheim.

Derjenige, welcher bei mir seiner Zeit einen Hutten und eine Dunggabel entlehnte, wird aufgefordert, diese Gegenstände bei Vermeidung von Unannehmlichkeiten sofort wieder zurückzugeben.

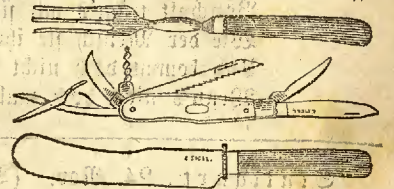
Fr. Sägele, Bierbrauer.

Schorndorf.

Empfehlung von Messerschmiedwaaren.



Hiermit erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen meine sämmtlichen Messerschmied-Waaren: Tafel-, Dessert- und Transchir-Bestecke, Wirtschaft- und Kinderbestecke, Scheeren, acht englische Rasirmesser, für welche ich garantire, Patent-Streichriemen; namentlich auch Taschenmesser aller Art mit Elfenbein, Schildkrot, Perlmutter, Horn, Hirschhorn;



Nebst Scheeren,

Korkzieher, Nußknacker, Nagelzangen.

Sämmtliche Artikel sind von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu haben. Alle in mein Fach einschlagende Artikel werden von mir pünktlich geschliffen, polirt und reparirt. Geschliffen wird jeden Tag.

Conrad Sigel,

Messerschmied.

Die Flach-, Hanf- und Abwergspinnerei Schorndorf = Ravensburg

empfeht sich zum Spinnen von Flach, Hanf und Abwerg im Lohn per Schneller 4 kr. und sichert reelle Bedienung zu. Das Verweben der Garne besorgen wir bestens und billig. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:

Wilhelm August Seis jr. in Welzheim.
Gottfried Kreeb in Schwend.
W. Weismann's Wtw. in Altdorf.
Zrufner, Schullehrer in Dethlingen.

Schwend.

Photographie!

Den Bewohnern von Welzheim und Umgegend meinen besten Dank für den gütigen Zuspruch.

Nachcopieen kann ich von den gemachten Aufnahmen stets liefern.

Da ich hier nun kurze Zeit Aufnahmen mache, so empfehle ich mich den Einwohnern hiesigen Orts und Umgegend bestens, mit dem Bemerken, daß täglich von 10 bis 2 Uhr bei jeder Witterung Aufnahmen gemacht werden, Kinder unter 6-8 Jahren jedoch nur bei hellem Wetter.

Ernst Wagner aus Gmünd,

wohnhaft bei Herrn Moll zum Löwen.

Zur gefälligen Beachtung!

Die unterzeichneten Zeitungs-Expeditionen ersucht das verehrliche Publikum, etwaige für ihre Blätter bestimmten Inseraten an die Annoncen-Expedition der Herren

Haasenstein & Vogler, Stuttgart,

54, Königsstraße, 54,

einzuwenden zu wollen. Da genannte Firma den Inseratentheil unserer Blätter gepachtet hat, gelangen Anzeigen am promptesten und unbeanstandet nur dann zur Aufnahme, wenn uns dieselben durch die H. Haasenstein & Vogler eingekandt werden.

Basel, Nachrichten,
Berlin, Wespen,
Bern, Der Bund,
Breslau, Schles. Väterzeitung,
Brüssel, L'Indépendance,
Genf, Journal de Genève,
Lausanne, Gazette de L.

Metz, Monitor de la Moselle,
Mülhausen, L'Industriel alsacien.
New-York, Handelszeitung,
Neuchâtel, L'Union libérale,
Prag, Deutsche Volkszeitung,
Et. Gallen, Zeitung,
Zürich, Neue Züricher Zeitung.

Welzheim.

Gemästetes junges Ruhfleisch

das Pfd. zu 18 kr., bei Abnahme von 10 Pfd. 17 kr. bei

Metzger Bus.

Bei jedem Kalender-Verkäufer ist vorräthig:

Der deutsche Hausfreund

Kalender für 1874. 6 Bogen,
Preis 6 fr. Für Wiederverkäufer Expedition Ernst Kupper in Stuttgart per Dsd. 54 kr., bei 12 Dsd. 48 kr., bei 25 Dsd. 42 kr. gegen Franto-Einsendung des Betrags.

Welzheim.

Entfernungsverzeichnisse

für den

Oberamtsbezirk Welzheim,

ausgenommen nach den bestehenden Straßen- und Fahrweg-Richtungen sind zu haben bei

C. L. Unterzuber.

Geld-Sorten vom 25. Novbr. 1873.

Fr. Friedrichsd'or	fl.	9. 58-59.
20-Francs	"	9. 21 1/2-22 1/2.
ditto	in 1/2	9. 21 1/2-22 1/2.
Souvereigns	"	11. 54-56.
Imperials	"	9. 42-44.
Holl. fl. 10.	"	9. 52-54.
Pistolen	"	9. 42-44.
Ducaten	"	5. 34-36.

Der Bote vom Welzheimer Wald

empfeht sich zur Aufnahme von Inseraten jeder Art, welche bei der großen Verbreitung desselben von sicherem Erfolg sind billigt und berechnet werden.